

Live Life
and Understand it.



■ VERSTEHEN

Wie Leben und das Gehirn versteht

(v1.0)



zoe
SUCCESS FACTORY



■ MISSION LIFE Das Leben, sich selbst verstehen, Qualität leben.

▲ Unser Universum, die Existenz, alles um uns herum nennen wir Natur. Veränderung ist die Grundoperation der Natur. Alles was wir sehen und greifen können unterliegt einer ständigen Veränderung. Manche Veränderung ist direkt wahrnehmbar (Wind, Wärme, Töne, Licht). Andere Veränderung kann nur Aufgrund der Differenzierung von vorher und nachher wahrgenommen werden, also durch Bezugnahme auf den vorherigen Zustand im Gedächtnis. Solche Veränderungen vollziehen sich für uns langsamer, z.B. die Gestirne bewegen sich (resultierend in Tag und Nacht). Veränderung ist damit Grundlage unserer Existenz und Handlungsfähigkeit. Ohne Veränderung gäbe es keine Möglichkeit der Interaktion, Wahrnehmung oder Leben.

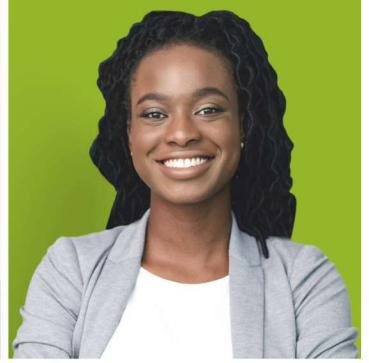
■ Die Entdeckung der BCOL durch Herrn Professor Johannes Keller (Universität Ulm) in einem der umfangreichsten Forschungsprogramme bezüglich des menschlichen Verstehens (Kognition), konnte nun der Vorgang wie Leben, Denken, Verstehen, Mensch und Natur miteinander zusammenhängt, vollständig in einer logik BCOL „balanced cooperative operativ Logik“ erklärt werden. Dadurch entsteht ein neues Selbstverständnis.

■ Dieses neue Selbstverständnis eröffnet uns Menschen ganz neue Grundlagen und neue Handlungsmöglichkeiten und ein vollständiges Verständnis im Umgang mit sich selbst und anderen Menschen beziehungsweise mit Leben und Natur.

● Lesen Sie jetzt und erfahren Sie wie wir „Verstehen“ definieren und nach welcher Logik es funktioniert. Sie werden erkennen wie Verstehen überhaupt entsteht und wie wir es als menschliche Fähigkeit nutzen, sowie in Zukunft nutzen können.

Sie werden nach dem Lesen Ihr und das Leben aller Menschen mit ganz anderen Augen betrachten und Möglichkeiten sehen können, die Ihnen und allen anderen Menschen eine ganz andere neue Lebensqualität und Lebensgrundlage ermöglicht.

✎ MISSION LIFE – von der vollen Bandbreite des eigenen Lebens profitieren, durch die eigene Entfaltung sowie die allen anderen Lebens.



INHALT

Inhalt	Page
■ Verstehen Die Problematik des bisher unerklärten Begriffs „Verstehen“	4–5
■ 1. Logisch so geht das Natur und Logik, die Funktionalität	6–9
■ 2. Das Verständnis beim Menschen immer gleich	10–16
■ 3. Das Verständnis die Operation der Natur, die Grundlage von Verstehen	17–25
■ 4. Die Worte und deren Operation, das gemeinsame Verstehen	26–30
■ Zoe Success Factory, Impressum	31–32



■ Verstehen – Jeder kennt es, keiner wusste bisher wie es geht

■ Verstehen

Verstehe doch endlich! Nutze deinen Menschenverstand! Wir kennen vieles solcher Aussprüche.

■ Was ist das Verstehen?

Aber wie geht das wirklich, das Verstehen und was ist das eigentlich, das Verstehen? Es muss also der Begriff „Verständnis“ geklärt werden. Bis zu dem Zeitpunkt als die Abteilung Sozialpsychologie der Universität Ulm durch eines der umfassendsten Forschungsprogramme über den Menschen, seine Natur, seinen Lebensraum und das Umgehen damit sowie das Verstehen dessen logisch erklären konnte, war das Wort Verständnis zwar in unserem Wortschatz vorhanden, aber es gab keine umfassende Erklärung dafür, wie das funktioniert. Men-

schen waren sich nur sicher: es gibt Verstehen. Aber die Mechanik, die Logik wie das Verstehen funktioniert war unbekannt.

■ Verstehen – um verständnisvoll mit etwas umgehen zu können

Dabei scheint Verständnis bzw. Verstehen ein sehr bedeutsames Wort in der menschlichen Sprache zu sein. Denn verstehen zu können ist ein wichtiges Merkmal von Menschen bzw. autonomen Wesen. Wir wissen, wenn wir etwas nicht verstanden haben, können wir damit mit höchster Wahrscheinlichkeit auch nicht verständnisvoll umgehen.



■ Verstehen – Wie verstehe ich eigentlich?

■ Was ist der Vorgang, die Bedeutung?

Tatsächlich gibt es eine ganze Wortreihe in diesem Bereich: Wissen, Intelligenz, Lernen, Training, Denken, Nachdenken usw. Aber alle diese Begriffe konnten bisher nicht genau erklärt werden. Das bedeutet, die Mechanik oder Logik bzw. der Ablauf, der beim Lernen geschieht, ist uns unbekannt. Wir wissen nicht wie das Lernen zustande kommt. Wir wissen nur, dass durch Lesen, Anschauen irgendwann ein Lernprozess eingesetzt hat. Aber wie der funktioniert oder wie am besten damit umgegangen wird, war uns bislang weitgehend unbekannt.

■ Kein Vorgang – kein mögliches Handeln

Der eine sagt, lern doch endlich, du musst das lernen, das weiß man doch. Der andere sagt, du musst das wissen. Der nächste sagt, du musst das verstehen. Ein Chaos. Jeder sagt was er meint bzw. was er

glaubt, wie es funktionieren muss. Aber wer kennt den Vorgang dahinter? Lernen ist 10x etwas durchlesen, oder wie geht das?

■ Wie mit Unbekannten umgehen?

Aus der Mathematik kennen wir, dass der Umgang mit Unbekannten zwar möglich ist, eine Berechnung mit Unbekannten jedoch solange in der Realität keinen Sinn macht, bis eine Bekannte eingeführt wird. Wir Menschen sind jedoch tatsächlich aufgrund bisheriger Unwissenheit gewohnt, mit einigen Unbekannten umzugehen, also lernen wir fleißig, obwohl wir keine Ahnung haben, wie wir das machen und verstehen fleißig, obwohl wir nicht genau wissen, was das bedeutet.



1. Logisch – So geht das

Natur & Logik die Funktionalität



■ Verstehen – wie kann ich das greifbar machen?

■ Versteh mal, oder denk nach – die Abstraktion

Zum „Nachdenken“: du hast 5, der andere hat 3. Wer hat mehr? Natürlich du, oder? Du hast 5 Äpfel der andere hat 3 Tüten mit 5 Äpfeln. Glaubst du immer noch, du hättest mehr? Mathematisch ist das mit den 5 und den 3, den Zahlen, problemlos lösbar. Mathematik ist eine Vorstellung, die Zahlen stehen außerhalb der Natur. Das bedeutet, in der Natur finden sie weder irgendwo eine 1 oder 2 oder 3. Zahlen sind ausschließlich eine abstrakte Vorstellung. Abstrakt bedeutet dabei, etwas hat keinen Bezug zur Natur oder zum Lebensraum. Um eine Bedeutung für den Lebensraum zu erhalten benötigt es einen Bezug, wie z.B. „Äpfel“, erst dann bekommt die Zahl einen logischen Sinn. Sie wird jedoch keinerlei Änderungen in der Natur bewirken.

■ Natur & Vorstellung

Sie können sich nun auch vorstellen, dass Sie 4 Äpfel haben, wenn zuvor aber 5 Äpfel da waren, werden alleine durch das Denken nachher nicht 4 Äpfel da sein. Das ist logisch, es ist ja tatsächlich nichts geschehen. Und doch, Sie haben gedacht, Sie haben sich vorgestellt, es sind nur 4 Äpfel. Stellen Sie sich jetzt vor, Sie nehmen einen Apfel von 5 Äpfeln weg, wie viele Äpfel haben Sie noch? Klar 4. Der Unterschied, die Vorstellung der logischen Handlung, einen Apfel wegzunehmen, verändert die Natur. Die mathematische Vorstellung ist dazu da, die Natur, Situationen darin zu berechnen und allgemeingültig durch Zahlen weitergeben zu können.



■ Verstehen – die Funktion verstehen

■ Logik – ein Vorgehen in einem logischen System

Mathematik ist eine Logik, um quantitativ spezifische Objekte berechnen zu können. Und zwar in Quantität, also Anzahl oder einem spezifischen Verhalten. Als spezifisches Verhalten könnte man z.B. die Quantifizierung des Gewichts ansehen, woraus man ggf. wieder eine Quantifizierung der Kaloriendurchführung könnte.

■ Für sich abgeschlossene logische Systeme

Mathematik macht es deutlich: wir können Zahlen nennen, meinen wir wüssten was diese Zahlen bedeuten. Tatsächlich macht eine Zahl aber erst Sinn, sobald sie einen qualitativen Bezug zu irgendeinem Objekt bekommt, das tatsächlich in der Realität unseres Lebensraums existiert. Es gibt viele logische Systeme, die für sich abgeschlossen sind. Es bedeutet, diese Systeme haben ihre genau

definierten Regeln, nach denen sie arbeiten. Hat man diese Regeln verstanden, kann man mit dem System umgehen.

■ Regeln – Operation – Verstehen

Verstehen und Regeln, kann positiv ausgedrückt als Verstehen und Operation ausgedrückt werden. Operation bedeutet, dass nicht ich die Regeln anwende, sondern das was ich sehe automatisch mit dieser Regel operiert, also funktioniert. Wir nennen dies operationale Logik. Im Übrigen sind wir hier schon nahe am Verständnis über das Verstehen. Denn wir können jetzt schon sagen, wenn ich die Operation eines System vorhersagen kann, im Voraus weiß was geschehen wird, oder im Nachhinein sagen kann was geschehen ist, habe ich die Logik des Systems verstanden.



■ Verstehen – Die Grundfähigkeit unseres Gehirns, Logik automatisch zu erkennen

■ Die Fähigkeit, Logiken zu erkennen

Die Tatsache, dass die Natur operational logisch funktioniert, ist die Grundlage dafür, dass es überhaupt Verstehen geben kann. Denn alles was die Natur macht, ist logisch. Alles was man in der Natur machen kann, ist logisch und diese Fähigkeit – das Adaptieren – ist die Grundlage unseres Gehirns. D.h. die Abläufe und Logiken auf Basis von Wahrnehmung für uns „speichern“ zu können und logisch in denselben Situationen wieder abzurufen – logisch bedeutet, die Situation kann anders aussehen, aber der Ablauf ist derselbe bzw. der mögliche Ablauf ist derselbe.

■ Der Prozess des Verstehens

Um den Prozess des Verstehens verstehen zu können, müssen wir zuvor etwas anderes verstanden haben. Jeder linear denkende Mensch würde jetzt sagen: dieser Satz ist doch Unsinn. Wenn ich nicht

weiß wie Verstehen funktioniert, kann ich doch nicht verstehen.

■ Verstehen selbst ist auch eine Logik

Verstehen ist ein spezieller Kreisbezug, ein Ablauf mit zwei sich selbst triggernden Halbkreisen, damit schließend. Diese Logik kann inzwischen genau dargestellt werden

■ Das ist erst durch die BCOL bekannt

Aufgrund Unwissenheit bzgl. dieser Logik waren wir bislang noch nicht in der Lage, dies allgemein-gültig ausdrücken zu können. Zwar waren sich letztendlich fast alle Wissenschaftler einig, dass es einen logischen Zusammenhang geben muss, dieser war jedoch offenkundig so selbstverständlich, dass man ihn bisher übersehen hat. Mit der Entdeckung der BCOL konnte nun das Verfahren genau definiert und ausgedrückt werden.



2. Das Verständnis beim Menschen immer gleich



■ Verstehen – Die Phasen des Ablaufs

■ Die Entwicklung des Verständnisses

Um von Anfang an zu begreifen, wie nun beim Menschen der Ablauf ist, fangen wir ganz einfach an. Momentan (im Jahr 2021) leben auf der Welt knapp 8 Milliarden Menschen. Alle sind sie einmal geboren worden und der Prozess ist immer derselbe.

■ Verstehen ohne Verständnis

Ein Baby kommt auf die Welt, hat weder die Gravitationskräfte verstanden, nicht einmal das Wissen darüber, dass es Gravitationskräfte gibt. Mathematik, Zählen und Quantifizierung hat es noch nicht einmal im Traum erlebt und doch kann es nach kurzer Zeit mit zwei Bällen oder mehr umgehen und automatisch die Grundgesetze der Gravitation verwenden. Vielleicht wird später sogar einmal ein:e Mathematiker:in oder Fußballer:in aus

dem Säugling.

■ Niemand wird mit Verständnis geboren

Dass dies gängig so ist, also ein Baby weder als Mathematikprofessor:in noch als Fußballspieler:in auf die Welt kommt, wird hoffentlich jedem Menschen einleuchten, so dass auf eine empirische Untersuchung aller knapp 8 Milliarden Menschen verzichtet werden kann, um dies nachzuweisen. Ansonsten bitten wir, dass Sie diese Untersuchung vornehmen, also ob jemals ein Mensch aufgrund Genetik oder sonst irgendetwas schon als Baby mit einem Doktor-Titel der Mathematik oder als Weltfußballer:in auf die Welt gekommen ist.



■ Verstehen – Ein natürliches Geburtsrecht autonomer Lebewesen

■ Jeder Mensch wird mit derselben Fähigkeit des Verstehens geboren.

Dies mag für manche lächerlich klingen. Aber aufgrund dessen, dass die Menschheit bisher die Mechanik des Verstehens, die qualitative Beschreibung von Intelligenz nicht kannte, haben sich Meinungen und Glaubenssätze durchgesetzt, um dies zu erklären. Einer der gravierendsten Glaubenssätze bis zu dieser Zeit ist z.B., dass die Gene die Intelligenz eines Menschen bestimmen. Unter Hitler wurden deshalb Menschen getötet, die angeblich schlechtere Gene hatten, vorgeblich um eine zukünftig bessere Welt zu ermöglichen.

■ Wir gehen oft mit Dingen um, ohne das entsprechende Verständnis

Immer dann, wenn ein Mensch sich nicht den Vorgang und die Zusammenhänge von etwas erklären kann, geht er entweder wie das Baby einfach damit um, er baut den Vorgang ohne nachzudenken in seine Handlung ein, verwendet diesen oder er denkt über den Vorgang nach. Kann er ihn nicht genau nachvollziehen, das bedeutet die Zusammenhänge und Vorgänge nicht erklären, beginnt er Vermutungen anzustellen und es entsteht ein Glaube, in der Kommunikation als Meinung oder Handlungsanweisung eingesetzt.



■ Verstehen – Sinn und Unsinn

■ Glauben – die Verwechslung mit Verständnis

Das Problem dabei ist: hat ein Mensch einmal einen Glauben als „wahr“ angenommen, wird er diesen automatisch immer wieder auch in seiner Handlung anwenden, ob es sinnig ist oder nicht. Kommt ein solcher Mensch in eine verantwortliche Position, führt das schnell zu Vorgehen, die auf Basis des Glaubens gegen Natur und Menschen gerichtet sein können. Wie z.B. bei Hitler, oder die im Kleinen tagtäglich auftretenden Missverständnisse.

■ Glauben und Meinung ohne Verständnis der Operation – eine ernste Problemquelle

Wir haben festgestellt, dass alles in der Natur in Operation d.h. in Veränderung ist, deshalb operational. Wenn ich ohne Verständnis in die Operation eingreife, nur weil ich meine, das ist so richtig, führt dies fast immer zu Chaos oder Ergebnissen, die so ganz sicher nicht gewünscht sind. So lange dies direkt geschieht und man das Ergebnis gleich sehen kann, wird man vielleicht dann schnell noch umdenken. Gravierender wird es jedoch, wenn es dann andere Menschen oder Leben betrifft oder die Auswirkung erst viel später zu erkennen ist.

■ Der Unterschied zwischen Glauben und Meinung vs. Verständnis

Um dies begreifen zu können, benötigt es mehrere Differenzierungen. Deshalb nun ein greifbares Beispiel: nehmen Sie bitte ein volles Glas oder eine Tasse mit Kaffee, führen Sie diese über Ihren Schoß und drehen Sie das Glas oder die Tasse, so dass die Öffnung nach unten zeigt. Warum werden Sie das nicht tun? Ganz einfach, weil Sie sich sicher sind, der Inhalt des Gefäßes wird sich über Ihren Schoß ergießen und damit ein Ergebnis entstehen, das Sie nicht haben möchten.

■ Verstehen – die Auswirkungen kennen

Sie konnten dies folgern, ohne über die Schwerkraft, Erdanziehungskraft, oder die mathematische Quantität der Moleküle oder Atome in Ihrem Gefäß Bescheid zu wissen. Intuitiv, ohne nachzudenken war Ihnen der logische Ausgang einer solchen Handlung klar. Sie haben den zeitlichen Ablauf, die Interaktion und die erfolgenden Wechselwirkungen verstanden. Sie werden vermutlich sagen: das ist doch logisch, das weiß doch schon ein kleines Kind.



■ Verstehen – Komplexe Zusammenhänge

■ Die komplexeren Wechselwirkungen verstehen

Tatsächlich ist es gängig, dass dieses Verständnis ein Kleinkind im Alter von ca. 2 Jahren entwickelt. Im Alter von 1 Jahr hat es das Verhalten von festen Objekten, einem Ball oder anderem Spielzeug verstanden und geht damit in beliebigen Situationen um. Im Alter von ca. 2 Jahren versteht es, mit flüssigen Objekten und deren Verhalten umzugehen.

■ Die logischen Abläufe

Verständnis muss dementsprechend etwas damit zu tun haben, dass man Abläufe kennt. Schon bevor sie geschehen, sind die Wirkung und Interaktion der Objekte miteinander klar. Dementspre-

chend könnte man **Verständnis** auch als **Vorhersage der Zukunft** ansehen. Sichern wir dieses noch einmal ab durch weitere Nachweise:

■ Die Zukunft vorhersagen

Stellen Sie sich vor, Sie fahren in einem schnellen Auto mit Vollgas auf der Autobahn. Plötzlich haben Sie eine Betonwand vor sich. Können Sie nun die Zukunft vorhersagen? Vielleicht nicht genau im Detail, aber es ist Ihnen bewusst, dass dies unangenehm wäre und Sie es mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht überleben würden.



■ Verstehen – Verfügbar in Bruchteilen einer Sekunde

■ Die Zukunft in beliebigen Situationen vorhersagen

Stellen Sie sich vor, Sie nehmen einen Topf, füllen diesen mit kaltem Wasser, stellen diesen auf den Herd auf eine Platte, schalten die entsprechende Platte voll an. Nachdem Sie das Blubbern des Wassers hören und den Wasserdampf in richtigen Schwaden aufsteigen sehen, gehen Sie an den Topf und stecken Ihre Hand in das Wasser im Topf. Das werden Sie nicht tun, denn Sie haben verstanden, dass das Wasser durch den Herd erhitzt wird und Sie Ihre Hand damit verbrennen werden.

Wir können dies mit zahllosen Situationen wiederholen. Sie können – je nachdem wieviel Verständnis Sie für die Realität und ihre Vorgänge und Abläufe aufgebaut haben – jeweils die Zukunft korrekt voraussagen.

■ Intelligent?

Ist das intelligent? Haben Sie eine mathematische Berechnung ausgeführt, um die Zukunft voraussagen zu können? Ist das kompliziert für Sie gewesen? Nein, ist es nicht. Das Verständnis des Texts, die Vorhersage von Vorgängen, die das Gehirn aufgenommen hat, geschieht in Millisekunden, so schnell kann das Bewusstsein die Worte gar nicht finden. Diese Funktion ist Grundlage des Lebens.

Sie basiert auf einer Logik, die das Gehirn, die Zellen und Synapsen automatisch durchführt. Dies ist im Buch „Der Mensch“ beschrieben. Dass dies so funktionieren kann, ist der Operation und Logik der Natur geschuldet.

■ Die logische Vorstellung

Mit Sicherheit hatten Sie beim Lesen der Vorstellungen sofort das Ergebnis vor Augen, vielleicht nicht die Details, z.B. wie kaputt das Auto sein wird, wenn es gegen eine Betonwand fährt. Aber dass es kaputt sein wird ganz sicher. Das Gehirn des Menschen muss dafür nicht irgendwelche Berechnungen anstellen, es ist sich in dem Moment der Vorstellung vollständig bewusst über das Ergebnis, obwohl in Realität dies (noch) gar nicht stattgefunden hat. Das nennt man logisches Folgern. Logisches Folgern hat überhaupt nichts mit quantitativer Logik zu tun, also nichts mit Mathematik. Mathematik kennt zwar auch Logik, aber nur in Bezug auf quantitative Merkmale, also irgendwelche definierte Merkmale, wie die Geschwindigkeit des Autos oder die Leistung der Herdplatte oder die Temperatur des Wassers. Erst durch ein solches Definitionsmerkmal ist eine quantitative Berechnung möglich.



■ Verstehen – Die Funktion unseres Gehirns

■ Die vollständige Situationsunabhängigkeit

Logisches Folgern erfolgt ohne quantitative Einheiten und bezieht sich immer auf Vorgänge mit mehreren beteiligten Elementen. Wobei keine Notwendigkeit besteht, die Beteiligten genau definiert zu haben. Das bedeutet, weder das Auto, der Typ, die Leistung, noch die Geschwindigkeit war quantitativ definiert und trotzdem konnten Sie logisch folgern, was passieren würde. Sie hatten dementsprechend das Verständnis für diese Situation, den Ablauf und die Wirkungen.

■ Verstehen ist logisches Folgern

Auch der Topf, dessen Farbe oder Größe, die Leistung des Herdes, dessen Art usw. war nicht definiert und trotzdem konnten Sie folgern. Auch hier hatten Sie das Verständnis über die Situation, den

Ablauf und die Wirkungen. Wir können dies nun unendlich weiter fortführen. Zu diesem logischen Folgern sind Sie bzw. Ihr Gehirn in jeder Situation in der Lage, sobald Sie die Operation eines Systems verstanden haben.

■ Das macht das Gehirn automatisch für uns

Dieser Prozess ist in keiner Weise bewusst, also die Vorstellung, dass sich jemand intelligent verhält, dass er dies bewusst machen könnte, ist unreal. Denn das macht das Gehirn, es ist dessen Grundfunktion (nachzulesen im Buch „Der Mensch“, Anhang, im Buch „Bewusstsein“). Das Bewusstsein kann den Vorgang bzw. die Gegenstände nur benennen, um diese wieder per Namen gegenüber anderen Menschen identifizieren zu können oder sich selbst ins Bewusstsein zu rufen.



3. Das Verständnis die Operation der Natur die Grundlage des Verstehens



■ Verstehen – Die Natur, ihre Operation als Vorbild

■ Die Natur, die Grundlage – Das Gehirn, ein logisches Abbild

Unsere Natur, unser Lebensraum ist der Schlüssel dazu. Unser Lebensraum ist die Grundlage für unser Leben, diese ist nicht wegzudenken. Ohne Erde, ohne Wasser, ohne Licht usw. könnten wir nicht leben. Der Lebensraum gibt uns die Möglichkeit zu leben, zu handeln, zu interagieren. Interagieren bedeutet dabei, wir verwenden die Objekte, die in unserem Lebensraum wahrgenommen werden und verlassen uns darauf, dass diese sich so verhalten, wie wir, unser Verständnis, dies vorausgedacht haben.

■ Die Selbstverständlichkeit von Verstehen

Das ist für uns selbstverständlich, d.h. natürlich. Also werden wir überhaupt nicht auf die Idee kommen, unsere Hand freiwillig in kochendes Wasser zu stecken, denn wir wissen wie sich sowohl die Hand, wie auch das kochende Wasser in Interaktion miteinander verhalten werden. Die Hand ist verbrannt, dem Wasser hat es wenig ausgemacht, außer dass es etwas seiner Wärme in Interaktion mit unserer Hand an diese weitergegeben hat, was unserer Hand gar nicht gut getan hat, da unsere Zellen bei so viel Wärme nicht mehr korrekt interagieren können, ihre Funktion verlieren, damit sich verändern und nicht mehr das tun, was sie zuvor getan haben.



■ Verstehen – Die Natur, immer dieselbe Logik, ob sichtbar oder unsichtbar

■ Natur ist immer eine Operation, ein Ablauf

Unsere Natur ist ein einziger Ablauf, selbst wenn wir als Mensch stillstehen, unsere Natur steht nicht still, es liegt in ihrer Natur. Um dies zu verdeutlichen: Die Erde dreht sich, dadurch gibt es Tag und Nacht, so wie die Erde sich dreht, drehen sich alle Gestirne, ein Anhalten dessen ist nicht möglich. Der Wind weht, selbst bei Windstille bewegt sich die Luft trotzdem, nur eben etwas weniger. Selbst ein Stein ist nicht stillstehend, er ist Geräuschen ausgesetzt und schwingt dementsprechend, für uns vielleicht nicht wahrnehmbar und sichtbar, aber er tut es. Alles in der Natur hat eine Temperatur, diese ist nichts weiter als eine Schwingung, die wir als Wärme wahrnehmen, als Licht usw. Überall in der Natur gibt es Veränderung. Ein Stillstehen würde bedeuten, es gibt die Natur nicht mehr, weil ein Lebensraum, der Veränderungen zulässt, nicht mehr gegeben ist.

■ Es gibt eine Grundlogik

Wir können die Natur mit einer einzigen Logik begreifen: alles in der Natur basiert auf Wechselwirkung. Etwas wirkt auf etwas anderes ein, dadurch entsteht ein zeitlich zu beobachtender

Ablauf. Bei sichtbaren, greifbaren Dingen ist das für uns Menschen einfach zu verstehen. Wenn uns jemand einen Gegenstand zuwirft, gehen wir entweder in Deckung oder fangen diesen. Wir kennen die Zukunft, wir haben das Verständnis, dass dieser Gegenstand auf uns, unseren Körper wirken wird.

■ Unsichtbare Wechselwirkungen

Bei Gegenständen ist dies durch unsere visuelle Wahrnehmung für uns ersichtlich und damit selbstverständlich. Beim kochenden Wasser benötigen wir das Verständnis über Wärme und deren Auswirkung. Die logische Wechselwirkung, die Wärme mit unserem Körper haben wird, sobald sie mit unserem Körper interagiert. Stellen Sie sich nochmals den Topf mit dem kochenden Wasser vor, nehmen Sie dieses von der heißen Herdplatte und legen Sie Ihre Hand auf die Herdplatte. Sie werden dies genauso wenig tun, wie Sie in das kochende Wasser gefasst haben. Denn Sie haben nicht nur die Wechselwirkung des Wassers mit Ihrer Hand verstanden, sondern auch die Wechselwirkung der Herdplatte mit Ihrer Hand, also entsprechend was Wärme in Interaktion mit Ihrer Hand verursachen wird.



■ Verstehen – Eine einzige Logik erklärt alles

■ Die gesamte Natur ist eine Wechselwirkung

Die Natur, die Realität in der wir mit unserem Körper leben, unterliegt fortwährenden Wechselwirkungen durch Interaktion von Objekten miteinander. Das ist ein Kreislauf, vorstellbar als zwei Halbkreise, ein Objekt, das das andere anstößt, triggert und dadurch selbst getriggert wird. Interaktion, Wechselwirkung. Unsere Natur hat natürlich nicht nur zwei Objekte, sondern besteht aus unendlich vielen Interaktionen, Wechselwirkungen, die in einem Ablauf – von uns als Zeit benannt – fortwährend ablaufen.

■ Wechselwirkungen – die Lebensgrundlage

Dies ist die basale Grundlage und Funktionsweise unserer Natur, die Grundlage, dass wir Menschen uns in dieser autonom bewegen können und mit der Natur umgehen können, sie als unseren Lebensraum verständnisvoll verwenden können. Wir können mit Sicherheit davon ausgehen, dass egal was wir wahrnehmen, oder mit was wir innerhalb unserer Natur umgehen, es sich immer um eine Interaktion handelt, dass eine Wechselwir-

kung stattfindet, dadurch eine Veränderung geschieht. Da dies für uns Menschen so selbstverständlich ist, haben wir tatsächlich nie darüber nachgedacht, sondern dies einfach nur in Anspruch genommen, ohne eine wirklich allgemeingültige Erklärung dafür zu haben.

■ Mit einer einzigen Logik beschrieben

Dieser selbstverständliche natürliche immer bestehende Vorgang, Mechanik oder Ablauf lässt sich durch eine nicht quantitative Logik beschreiben, die innerhalb unserer umfassenden Forschung und Entwicklung formuliert wurde. Diese Logik macht es nun möglich, unabhängig von der spezifischen Situation, also einer Quantifizierung bzw. Identifizierung, eine allgemeingültige, d.h. immer gültige Aussage zu treffen. Damit bzw. dadurch kann das Verstehen von autonomen Wesen, der Ablauf des Verstehens beschrieben werden, somit das Verständnis sowie die Möglichkeit, alle Abläufe im Universum in Zukunft verstehen und damit auch nachvollziehbar machen zu können.



■ Verstehen – Die Operation verstehen

■ Logik bzw. Operation – die Grundlage von Verstehen

Dieses logische, immer gleiche Vorgehen unserer Natur, des Lebensraumes ist der Grund dafür, dass es überhaupt autonome Organismen geben kann. Auf Basis dieses Grundvorgehens der Natur -- der 100%-igen Verlässlichkeit dessen, dass egal in welcher Situation, welches Aussehen diese auch immer haben mag, welche Objekte vorhanden sind, immer der gleiche Vorgang, Ablauf gilt: Interaktion, Wechselwirkung, Auswirkung, ein immer wiederkehrender gleicher Kreislauf -- war es der Natur möglich, einen Lebensraum für autonomes Leben zu erschaffen, in dem dieses Leben auf Basis dieser Grundlage ein Verständnis für diesen immer gleichen Ablauf aufbauen und für die eigene Interaktion nutzen kann.

■ Verstehen ist wiederum nur eine Operation

Verstehen ist dementsprechend ein Mechanismus, auf Grundlage einer einzigen basalen Logik: Interaktion, Wechselwirkung, neue Situation. Diese grundlegende für alles in der Natur gültige Tatsache konnte nun in formalen Axiomen ausgedrückt werden und in einer speziellen, nicht quantifizierenden Logik festgehalten werden.

■ BCOL – die Grundlogik der Operation von allem

BCOL „balanced cooperative operational logic“. beschreibt den Vorgang von Interaktion, Wechselwirkung ohne Unterbrechung. Auf Basis dieser Logik kann nun jeder Vorgang erklärt und beschrieben werden, folgernd Voraussagen und Rückschlüsse gezogen werden. Damit konnte auch die Funktionsweise bzw. die Mechanik von Verstehen sowie die genauen Abläufe und die Mechanik unseres Gehirns beschrieben werden.



■ Verstehen – Ein gemeinsames Grundverständnis, die Fähigkeit jedes Menschen

■ Ein Grundverständnis, die Basis für alles

Damit wurde vollständig der Ablauf von Leben und Verstehen beschrieben, was wiederum in einem Kreisbezug zum Verständnis über das Leben selbst, sich selbst und einen korrekten Umgang also Interaktion mit uns Menschen selbst angewendet werden kann. Dies führt zu einem optimalen verständnisvollen Umgang mit unserem Verständnis, den Wechselwirkungen, dem Kreislauf der Interaktionen.

■ Verstehen – die mechanische Bedingung für autonomes Leben

Verstehen ist also der Vorgang, dass unser Gehirn in der Lage ist, einen Vorgang oder Ablauf, die Wechselwirkungen darin, abzulegen und jederzeit abzurufen, um die Auswirkungen einer Interaktion im Voraus folgernd unserem Bewusstsein übergeben

zu können. Wichtig dabei ist zu beachten, **unser Bewusstsein ist überhaupt nicht in der Lage zu verstehen, dies ist eine rein unterbewusste Funktion**, die Grundlage wie unser Gehirn funktioniert.

■ Kein Gehirn kann „dumm“ sein

Dementsprechend gibt es tatsächlich keine Menschen, die mehr oder weniger verstehen können, die intelligenter oder weniger intelligent sind. Die Funktion des Verstehens ist ein Geburtsrecht, das Gehirn, die Gehirnzellen und ihre Synapsen, wie diese miteinander interagieren, ergibt automatisch den Prozess des Verstehens. Es kann nur Krankheiten geben, die gewisse Bereiche einschränken. Dieser Prozess wurde in der Entdeckung auch wieder in einer Logik formal beschrieben, diese Logik ist eine Komplementärlogik zu BCOL und nennt sich Blueprint logic.



■ Verstehen – Die Blueprint des Gehirns

■ Blueprint – so tut das

Das Gehirn, die Physiologie dessen bzw. der Gehirnzellen, übernimmt automatisch durch Vorhandensein der Interaktion der Synapsen und Gehirnzellen miteinander durch die Interaktion von Akteuren des Körpers und Sensoren wie Augen, Ohren usw. und den dabei entstehenden Wechselwirkungen die physikalische Funktion, biologisch-physiologisch den Wechselwirkungen entsprechend zu „wachsen“. Damit entsteht eine Blueprint Logic, die den Ablauf des Wahrgenommenen wiedergibt.

■ Der logische „Wahrnehmungsrekorder“

Somit entsteht automatisch auf Basis der Wahrnehmung eine Steuerung, ähnlich eines Rekorders nur eben in logischer Form, die es uns ermöglicht, Dinge zu verstehen und damit umzugehen, daraus zu folgern und abzuleiten, zu kombinieren und zu

differenzieren. Verstehen ist dementsprechend eine natürliche Fähigkeit unseres Unterbewusstseins, unseres Gehirns, unabhängig von unseren Gedanken bzw. unserem Bewusstsein. Unser Bewusstsein hat darauf nur insoweit Einfluss, als es in der Lage ist, unabhängig von der Realität eine Vorstellung zu erzeugen und damit eine mögliche oder unmögliche Zukunft zu projizieren und dem Unterbewusstsein Anweisungen zu geben, wie dieses in Zukunft mit solchen Situationen umgehen soll.

■ Weiterführendes

Die Funktionsweise, der Mechanismus wie das Gehirn dies tatsächlich macht, also die physikalischen Vorgänge, sind in „The science behind“, „The secret“ beschrieben. Lesen Sie dazu auch die Bücher „Intuition“, „Emotion“, „Identität“.



■ Verstehen – Das Gehirn versteht, das Bewusstsein ordnet an

■ Verstehender Prozess

Abschließend können wir damit nun den Prozess des Verstehens erklären, unser Unterbewusstsein hat die Verbindungen, den Ablauf der Wechselwirkungen, die bei Interaktion auftreten, durch die Verbindung von physikalischen Nervenzellen im Gehirn abgelegt und kann bei einem entsprechenden Trigger diese jederzeit aktivieren, damit den vollständigen Ablauf nachvollziehen. Ein solcher Ablauf kann eine Unmenge an Nervenzellen und Synapsen aktivieren, die wiederum andere Nervenzellen und Synapsen aktivieren können. In unserem Gehirn geschieht das parallel sowie seriell ablaufend, die Ergebnisse stehen dem Bewusstsein deshalb fast unverzüglich zur Verfügung.

■ Bewusstsein – ein qualitativ anderer Prozess

Das Bewusstsein hat nicht die Möglichkeit, diese ganzen Zusammenhänge auf einen Schlag zu

erfassen, es kann nur wieder der Natur entsprechend diese Abläufe virtuell durchgehen und sich Situation für Situation vorstellen. Die Informationen zu den Situationen werden dabei durch Emotionen, die die einzelnen Details enthalten, an das Bewusstsein geliefert. Das Bewusstsein übernimmt nun die Aufgabe des Zuordnens, die Logik wie in Zukunft das Gehirn in einer solchen Situation interagiert. Lesen Sie dazu das Buch „Bewusstsein“.

■ Verstehen ist überlebensnotwendig

Der Prozess des Verstehens ist dementsprechend Geburtsrecht und ist von Beginn an schon vorhanden, ein Baby muss nämlich erst den Umgang mit der Umwelt erlernen. Wäre dementsprechend die Fähigkeit des Verstehens nicht angeboren, würde kein Baby überleben bzw. sich irgendwann in der Umwelt autonom verhalten können.



■ Verstehen – Jeder Mensch kann richtig „helle“ werden

■ Verstehen ist verlässlich

Der Prozess des Verstehens hat somit eine 100%ige Verlässlichkeit und Genauigkeit. Das Bewusstsein bzw. die Wahrnehmungen oder Erfahrungen, die wir während unseres Lebens machen, haben jedoch diese Genauigkeit nicht. Fehlerfahrungen, Fehlgedanken oder Anweisungen, aufgrund mangelnden Verständnisses, subjektiver Meinungen oder Glaubenssätze, die nicht zum Erfolg führen, also der Natur und ihrer Interaktion und Wechselwirkung widersprechen, führen dazu, dass wir unserem Unterbewusstsein inkorrekte Anweisungen geben, die dann entsprechend zur Ausführung durch unseren Körper kommen.

■ Der Schutz

Unser Unterbewusstsein schützt jedoch den Körper soweit wie möglich, indem es intuitiv das Ver-

ständnis einsetzt. Das zeigt sich z.B. beim in Deckung gehen, wenn etwas auf uns zufliegt, die Hände sofort wegzuziehen, wenn etwas heiß ist usw.

■ Das Bewusstsein hat keinen direkten Einfluss

Auf Verstehen hat somit kein Mensch einen direkten bewussten Einfluss. Das Verstehen setzt sich aus der Wahrnehmung und Erfahrung zusammen. In direkt ersichtlichen Zusammenhängen mit der Natur übernimmt das Unterbewusstsein vollständig die Steuerung. Nur bei Vorstellungen können wir Fehlvorstellungen, falschen Glaubenssätzen usw. unterliegen, die der Natur widersprechen. Je mehr solche wir in unserem Unterbewusstsein abgelegt haben, umso öfter werden wir inkorrekt handeln, an Fähigkeiten verlieren und unter Umständen eine virtuelle Welt bauen, die in der Natur sogar nicht möglich ist.



4. Die Worte und deren Operation

Das gemeinsame Verstehen



■ Verstehen – Die Wahl der richtigen Worte

■ Das Verständnis der Worte

Nachdem Verstehen nun erklärt wurde, können wir das Verständnis für die verschiedenen Worte und Abläufe wiedergeben. Verstehen bzw. Verständnis steht dabei im Mittelpunkt, da es für den Menschen, das Miteinander und die Zukunft das wichtigste Wort ist.

■ Verstehen ist ein Vorgang, der in unserem Gehirn stattfindet, er drückt sich in folgendem Ablauf von 1.) bis 7.) aus:

- 1.) Hauptsystem – die Natur: Interaktion und die Wechselwirkungen
- 2.) Hauptsystem => Subsystem, der Trigger für das Gehirn: Wahrnehmung durch Sensoren
- 3.) Subsystem das Gehirn, Trigger für die bestehenden Zellen und Synapsen: logische Verarbeitung im Gehirn.
– Parallel zur eigentlichen Mechanik des Gehirns: Sub-Subsysteme: Bewusstsein, Ordnungsmög-

lichkeit, oder semantische, mathematische, physikalische oder absurde Verarbeitungssysteme.

- 4.) Subsystem => Hauptsystem: Adaption, Rückgabe der logischen Interaktion in Handlung durch Aktoren
- 5.) Hauptsystem – die Natur: Änderungen durch Wechselwirkungen
- 6.) Verifizierung des Ergebnisses – die Möglichkeit unser Unterbewusstsein, unsere Intuitionen zu trainieren, damit unser Verständnis zu korrigieren.
- 7.) Neustart bei 1.) auf Basis der Ergebnisse.

Über diesen Prozess gelangt man zu einem vollständigen Verständnis eines Vorganges, Verständnis setzt sich aus WWTH zusammen (**W**issen, **W**issen-**W**ie, **W**issen-**W**ie-**T**un, **H**andeln; auf Englisch: **KHEO** = **K**nowing, **H**ow to, **E**xecute, **O**perate). Zum vollständigen Verständnis für Natur, Miteinander usw. ist dies im Buch „Der Mensch“ erklärt.



■ Verstehen – Die Bedeutung der Worte

■ Das Wissen

Wissen war bislang ein missverständliches Wort, das alles oder nichts bedeuten kann. Das Wissen über einen ausführbaren Ablauf ist vollständig unterschiedlich zum Wissen eines Namens für einen Gegenstand. In vergangenen Jahrhunderten ging man davon aus, dass das Wissen selbstverständlich auch den Ablauf oder die Handlung von etwas beinhaltet. Das ist aufgrund der zunehmenden Quantität von Abläufen heute nicht mehr möglich. Letztendlich ist Wissen entweder eine Erfahrung, die man auf irgendeine Art und Weise gemacht hat, oder eine Benennung solcher Erfahrung oder eines Vorganges. In Zukunft sollte Wissen nur noch als „Benennung eines Vorganges“ verwendet werden.

■ Das intelligente Vorgehen

Intelligenz beschreibt dementsprechend nur, mit dem Verständnis der Zusammenhänge in einer Situation diese benennen oder durch eine Interaktion verändern zu können.

■ Das Lernen

Lernen ist ebenfalls ein sehr vieldeutiges Wort, da man Wissen lernen kann, ohne die interaktiven Zusammenhänge und Wechselwirkungen zu realisieren und damit ohne den tatsächlichen Aufbau eines Verständnisses zu erreichen.

■ Training

Training bedeutet demgemäß, dass eine interaktive Handlung mehrmals ausgeführt wird und so lange korrigiert wird, bis diese einer gewissen Qualität entspricht.



■ Verstehen – Der Auftakt in eine neue Zukunft

■ Die Möglichkeiten

Fazit: Aufgrund der Entdeckung der BCOL sowie der dadurch ermöglichten Erklärung von Verstehen, ist es notwendig, daraus folgend die Meinungen und Vorgehen zum Verstehen des Menschen vollständig neu zu überdenken und angepasste Methoden zu entwickeln, die dem Menschen, der Natur des Menschen, entsprechen. Aufgrund der bisherigen Unwissenheit über BCOL entstandene Methoden des Lernens sollten daher nicht mehr angewandt werden.

Um Verständnis in Zukunft optimal anwenden zu können, wurde eine neue Technologie entwickelt, die als Plattform in Zukunft Verständnis, Trainings und Lernen optimal, d.h. der Natur des Menschen angepasst, ermöglicht (beschrieben in: Mission Life).

■ Unsere Natur & unser Leben schützen durch Verstehen

Wichtig dabei ist zu beachten, dass in allen Methoden, Interaktionen, die Natur, der Lebensraum einbezogen ist und der funktionale Kreislauf, der durch BCOL ausgedrückt wird, einwandfrei erklärt werden kann. Im Folgenden wird das Grundverständnis für Natur und Lebensraum wiedergegeben. Es wird die Aufgabe sein, dieses vollständig auszubauen, um so alle Fragen der Zukunft des Menschen und des Lebens innerhalb des Lebensraumes mit Verständnis ausdrücken zu können.

■ Leben verstehen

Verstehen bedeutet also, mit unserem Lebensraum umgehen zu können, dies mit dem Wissen, welche Folgen unsere Interaktion haben wird, also unsere Zukunft bestimmen zu können.



■ Verstehen – Die Zukunft gemeinsam auf Basis eines Verständnisses gestalten

■ BCOL – Das Verstehen von Leben

Die Entdeckung der BCOL sowie die Erklärung von Verstehen und Verständnis ermöglichen neue Technologien, die selbst verstehen können, somit uns Menschen als Hilfestellung in jeder Situation in Zukunft assistieren können, damit wir die korrekten Handlungen und Interaktionen verständnisvoll für eine gute Zukunft auswählen können, sowie für jeden Menschen eine neue Qualität des verständnisvollen Umgangs mit uns selbst wie mit anderen Menschen möglich wird.

■ Das Selbstverständnis

Wir erwarten und sehen es als selbstverständlich

an, dass dies für jeden Menschen die Grundlage seines Lebens sein muss und die eigenen Möglichkeiten und Handlungen darauf ausgerichtet werden, um damit eine Zukunft für sich selbst wie auch für alles andere Leben in einem lebensfähigen Lebensraum zu ermöglichen.

■ Die logische Schlussfolgerung:

Der Sinn des Lebens ist auf Basis seiner Natur seine ihm gegebenen Fähigkeiten vollständig einzusetzen, um Leben und Lebensraum zu schützen, damit sein eigenes wie auch alles andere Leben. Verstehen Sie jetzt Ihr eigenes Leben!



■ Lassen Sie uns gemeinsam eine qualitativ hochwertige Zukunft erschaffen

■ **Die volle Lebensqualität** aufgrund des Verständnisses für das Leben, die Natur und den Lebensraum, Technologie, Wirtschaft und Organisation – der Lebenserfolg.

■ **zoe Life Success Factory.** Zoe ist altgriechisch und steht für Leben und die Natur des Lebens und konnte erst mit der Entdeckung der Balanced Cooperative Operational Logic (BCOL) und deren Manifestation vollständig erklärt werden. Die BCOL beschreibt die Funktion der Natur, deren automatische Organisation und Stabilität. Zudem Themen wie das Zusammenleben der Menschheit, die Funktionsweise des Lebensraumes sowie auch die Funktionsweise des Gehirns, des Denkens und des Verstehens. Ein Leben im Einklang mit Leben & Natur (BCOL) bedeutet automatischein qualitativ hochwertiges individuelles Leben.

■ **BCOL – Technologie als Assistant: „Actionstep“**
BCOL konnte in einer Technologie umgesetzt werden – einer Art Prozessor – die es ermöglicht, in Echtzeit wie das Gehirn des Menschen, über die ganze Welt erstreckende Veränderungen wahrzunehmen, logisch zu folgern und zu kombinieren. Sie kann damit dem Menschen assistieren und gleichzeitig die Natur und Lebens schützen.

■ **BCOL – neue naturbasierte Technologien**

BCOL ermöglicht naturfreundliche, hocheffiziente neue Technologien, sowohl bei Maschinen wie in der Energiegewinnung. Diese werden mit Partnern entwickelt und umgesetzt.

■ **Beteiligen Sie sich jetzt**, dass dieses Verständnis, die daraus resultierenden Möglichkeiten über die gesamte Welt verbreitet und genutzt werden. Das Verständnis ist die Voraussetzung für Menschen, um verständnisvoll mit sich selbst, Leben per se sowie der Natur umgehen zu können. Es profitieren davon alle Menschen, Industrie, Handel, Dienstleistung, Health, Government, Education, Training, Wissenschaft, usw. Assistenten wie Actionstep ermöglichen die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis, Organisation und individuelles Handeln.

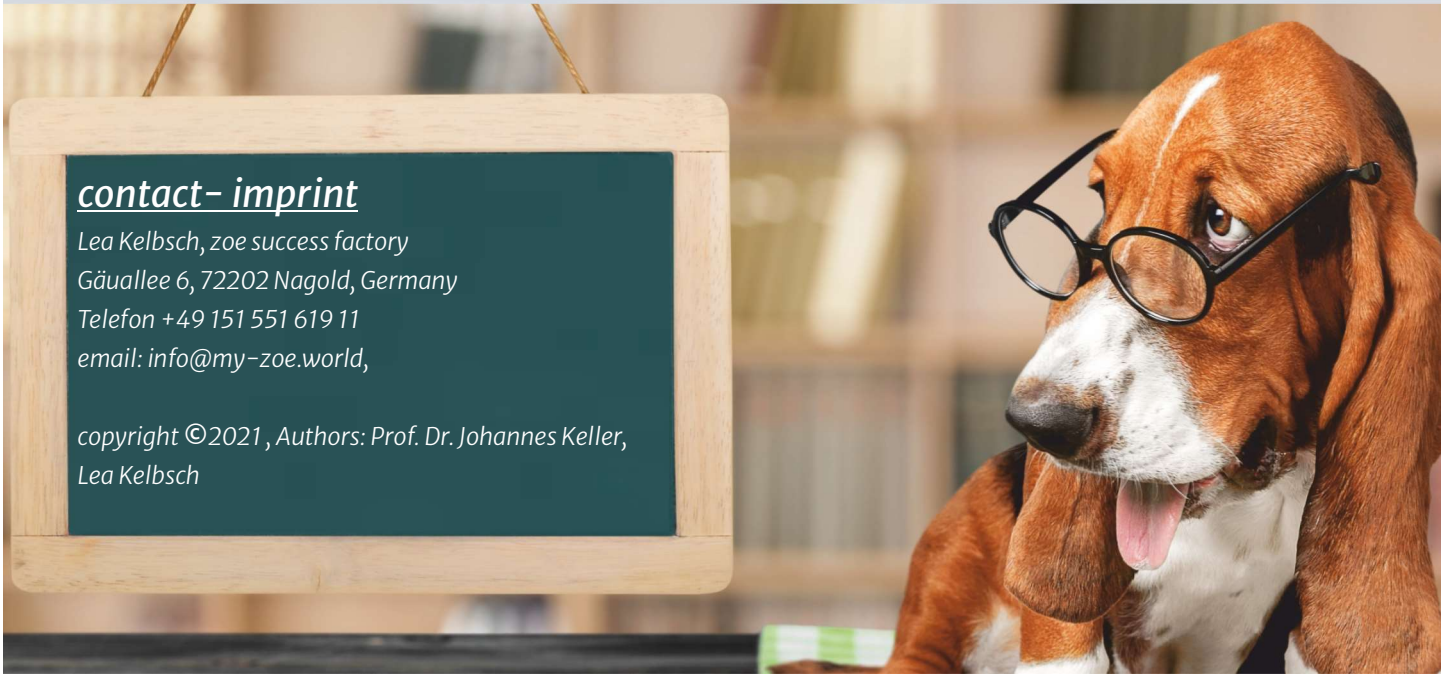
● **zoe Life Success Factory** übernimmt dabei gemeinsam mit Partnern, den Part der Organisation und Bereitstellung der Mittel und Möglichkeiten.

✂ **Gemeinsam schaffen wir das klare Ziel, einer qualitativ hochwertigen Zukunft, für jedes Leben in einem hochwertigen Lebensraum auf Basis von BCOL, KHEO und IEFO zu erreichen. Become part of life!**

contact- imprint

Lea Kelbsch, zoe success factory
Gäuallee 6, 72202 Nagold, Germany
Telefon +49 151 551 619 11
email: info@my-zoe.world,

copyright ©2021 , Authors: Prof. Dr. Johannes Keller,
Lea Kelbsch



zoe
SUCCESS FACTORY

Let's start ...